

Fortbildungsveranstaltung für Physiotherapeut/innen, Ergotherapeut/innen und Logopäd/innen

Im Rahmen einer Qualifizierungsreihe zur Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit neuromuskulären Erkrankungen bietet die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V. (DGM) zusammen mit dem Deutschen Verband für Physiotherapie e.V. (ZVK) und dem Deutschen Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl) eine Fortbildung für Physiotherapeuten, Logopäden und Ergotherapeuten zur interdisziplinären Heilmittelbehandlung bei Amyotropher Lateralsklerose (ALS) an.

Thema: **Interdisziplinäre Heilmittelbehandlung bei Amyotropher Lateralsklerose (ALS)**

Datum: 25. Juni 2016

Zeit: Samstag 8.45 – 17.15 Uhr

Ort: Universitätsklinikum Würzburg
Neurologie / Neurochirurgie Hörsaal
Josef-Schneider-Straße 11
97080 Würzburg

Referenten: Brigitte Brauner, Ergotherapeutin, DGM Landesverband Bayern am Neuromuskulären Zentrum Würzburg

Angelika Eiler, Dipl. Sozialpädagogin, DGM Landesverband Bayern am Neuromuskulären Zentrum Würzburg

Antje Faatz, Dipl. Sozialpädagogin, Leitende Beraterin der Bundesgeschäftsstelle der DGM, Freiburg

Dr. Carsten Schröter, Chefarzt der Neurologischen Abteilung der Klinik Hoher Meißner, Bad Sooden-Allendorf

Julian Thorey, Physiotherapeut, Neurologische Abteilung der Klinik Hoher Meißner, Bad Sooden-Allendorf

Ingrid Wellinger, Logopädin, Neurologische Abteilung der Klinik Hoher Meißner, Bad Sooden-Allendorf

Cordula Winterholler, Lehrlogopädin, Geschäftsführerin des Deutschen Bundesverbandes für Logopädie e.V. (dbl), Köln

Birgit Zang, Physiotherapeutin, DGM Landesverband Bayern am Neuromuskulären Zentrum München

Zielgruppe: Physiotherapeut/innen, Logopäd/innen, Ergotherapeut/innen

Teilnahmegebühr (incl. Snacks und Getränke):

95,00 € für Mitglieder (ZVK, dbl oder DGM)

110,00 € für Nichtmitglieder

Anmeldeschluss: **27.05.2016**

Inhalte der Fortbildung:

ALS Patienten und ihre Angehörigen müssen ab Diagnosestellung hinnehmen, dass die Überlebenszeit des Betroffenen sehr wahrscheinlich auf nur wenige Jahre begrenzt sein wird. Lebenspläne müssen aufgegeben werden, schwerwiegende Entscheidungen stehen an. ALS ist bisher noch unheilbar. Aber es gibt sehr viel, was für die Lebensqualität von Patienten und ihren Familien getan werden kann. Ziel aller symptomatischen und palliativmedizinischen Maßnahmen ist es, Beschwerden zu lindern und Funktionsausfälle auszugleichen und damit ein Leben in Selbständigkeit solange wie möglich zu erhalten. Persönliche individuelle Lebensqualität und Würde bis zuletzt sind dabei das Maß aller Dinge.

Zu den wichtigsten Behandlungsmaßnahmen bei ALS zählen Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie. Für Therapeuten stellt die Heilmittelbehandlung bei ALS eine besondere Herausforderung dar. Entsprechend dem individuellen Krankheitsverlauf ändern sich Charakter und Inhalte der Therapien immer wieder. Behandlungsziele müssen gemeinsam mit den Patienten entwickelt, in regelmäßigen Abständen auf ihre Realisierbarkeit und Wichtigkeit hin überprüft und flexibel angepasst werden. Ein Zuviel an Training kann eine Verschlechterung der Funktion nach sich ziehen. Die Komplexität und Vielschichtigkeit des individuellen Krankheitsverlaufs erfordert von den Therapeuten ein breites Spektrum an Fachwissen und eine fundierte Auseinandersetzung mit den Krankheitsprozessen. Interdisziplinäre Zusammenarbeit, ein Austausch aller an der Behandlung beteiligten Fachkräfte hinsichtlich der Therapieziele und Behandlungsschwerpunkte, ist Bestandteil jeder palliativen Behandlung und die Basis für eine qualitativ effektive Therapie.

Im einführenden Vortrag wird ein Überblick über medizinische Grundlagen und Behandlung der ALS gegeben. Krankheitsverarbeitung und psychosoziale Situation werden thematisiert und Anforderungen an die multidisziplinäre palliative Versorgung bei ALS vorgestellt.

Anschließend wird die interdisziplinäre Heilmittelbehandlung in fünf Modulen vorgestellt:

Mobilität / Haltung	(PT – Ergänzung durch LP, ET)
ADL / Hantieren	(ET – Ergänzung durch PT, LP)
Ernährung / Schlucken	(LP – Ergänzung durch PT, ET)
Kommunikation / Sprechen	(LP – Ergänzung durch PT, ET)
Atmung	(PT – Ergänzung durch LP, ET)

Dieser praktische Teil steht unter dem Motto „ein Fall für drei“: Die im jeweiligen Modul leitende Profession stellt in ihrem Vortrag Besonderheiten in der Befunderhebung und Heilmittelbehandlung unter Einbezug von Bildern und Videosequenzen aus dem Behandlungsalltag vor. Die beiden anderen Professionen ergänzen diese Empfehlungen aus ihrer fachlichen Perspektive. Anschließend ist Zeit für Diskussion und Fragen aus dem Publikum.

Grundlage der Therapien ist dabei nicht die isolierte Anwendung von Einzeltechniken, sondern vor allem die Kombination von funktionellen Behandlungsmethoden mit dem Ziel, Patienten bei der Bewältigung der Krankheitsfolgen sowie bei der Erhaltung ihrer Alltagskompetenzen zu unterstützen. Die sinnvolle und effiziente Hilfsmittelversorgung wird ebenfalls eingehend besprochen.

Anmeldungsunterlagen können angefordert werden bei:

Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V.
Im Moos 4
79112 Freiburg
Tel: 07665/9447-0
Fax: 07665/9447-20
E-Mail: info@dgm.org